

Formblatt für Stellungnahmen

für die 1. Konsultation in den Festlegungsverfahren der Beschlusskammern 7 zur Ausgestaltung des Zugangs zu Wasserstoffnetzen

hier: betreffend Festlegung in Sachen Wasserstoff Kapazitäten Grundmodell und Abwicklung des Netzzugangs, WaKandA

(Az: BK7-24-01-015)

Unternehmensname: Wirtschaftsvereinigung Stahl

Name des Stellungnehmenden: ██████████

Datum der Stellungnahme: 30.08.2024

Ich bin damit einverstanden, dass meine Stellungnahme auf der Internetseite der Bundesnetzagentur veröffentlicht wird.	ja	nein
<i>Zutreffendes bitte kennzeichnen.</i>	X	
Eine geschwärzte Fassung der Stellungnahme	lege ich bei	ist nicht erforderlich
<i>Zutreffendes bitte kennzeichnen.</i>		X

Inhaltlicher Bezug bzw. sonstige Anmerkungen (z.B. zu Punkt 2.1 Ausgestaltung der „Kapazitätsprodukte bzw. thematisches Stichwort)	Stellungnahme einfügen
Zu 2.2 Produktlaufzeit und Buchungshorizont	<p>Die Planung der Kapazitätsprodukte mit Jahres- und Tagesprodukten könnte in der geplanten Struktur zur Folge haben, dass vor allem kontinuierliche Nutzer zur Finanzierung der Netze herangezogen werden, während tageweise, aber mit hohen Bedarfen zugeschaltete Nutzer wie etwa Kraftwerke proportional weniger belastet sind – obwohl sie ebenfalls auf einen Anschluss und eine ausreichende Dimensionierung des Netzes angewiesen sind. Dies wäre eine erhebliche Belastung für industrielle Nutzer wie die Stahlindustrie, die für ihre Wettbewerbsfähigkeit bezahlbare Netzentgelte benötigt. Ihre zentrale Rolle für den Aufbau des Wasserstoffnetzes würde konterkariert.</p> <p>Die Struktur der Kapazitätsprodukte und ihrer Entgelte muss fair und verursachergerecht gestaltet werden. So sollte sich eine kontinuierliche Nutzung im Vergleich zu Tagesprodukten in niedrigeren Entgelten niederschlagen.</p>
Zu 2.3. Reservierungsquote	<p>Die Schaffung der Reservierungsquoten, insbesondere für Buchungen von Jahreskapazitäten begrüßen wir ausdrücklich. Diese sollten möglichst hoch angesetzt werden, um kontinuierlichen Netznutzern, die in den ersten Jahren des Hochlaufs die entscheidenden Abnehmer sein werden, ausreichende Verfügbarkeit von Wasserstoff zu ermöglichen.</p>